

mit den Mundarten der alten niederdeutschen Sprache viel näher verbunden gewesen sey. Die älteste niederdeutsche Mundart, die wir in Deutschland kennen, ist die friesische. Diese ist wirklich mit dem angelsächsischen so nahe verwant, daß wir sie für eine Sprache oder wenigstens für volbürtige Geschwister halten müssen. Wenn wir die alten Gesetze des Königes Aethelbert zur Hand nehmen und daraus nur die Theile des menschlichen Körpers, so weit sie darin vorkommen, ausziehen, als eaxle der Schulter, ear das Ohr, eage das Auge, muth der Mund, toth der Zahn, widoban der Kinbacken, earm der Arm, thuma der Daum, scyter finger der erste Finger, middelfinger der Mittelfinger, goldfinger der Goldfinger, litte finger der kleine Finger, neyl der Nagel, feax das Haar, theoh das dicke Bein, fot der Fuß &c. wenn eben diese Glieder grade so, oder doch mit geringer Veränderung, die Friesen benant haben, wenn diese Aenlichkeit fast in allen friesischen und angelsächsischen Wörtern zutrifft: so glaube ich schon, daß mein Satz für erwiesen anzunehmen sey. Wenn man aber sogar lange Perioden aus dem angelsächsischen mit denselbigen Wörtern und Biegungen in

b 5

daß